

- Praxis kühl halten, Hitzeaktionspläne aktivieren. Lüftung und Verschattung nach festen Plänen
- Getränke anbieten
- Sprechzeiten zu kühleren Tageszeiten am Morgen oder am Abend für gefährdete Patient:innen, ggf. für Begleitung sorgen
- Tag mit Hitzewarnung möglichst keine anstrengenden diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, wie z. B. ein Belastungs-EKG
- Liste der Risiko-Patient:innen in Praxis erstellen, nach Möglichkeit Markierung und Identifikationssystem im Arztinformationssystem
- Betroffene Patient:innen wachsam begleiten; achten auf:
 - Dehydratationszeichen
 - erhöhter/erniedrigter Blutdruck
 - erhöhte Körpertemperatur
 - Elektrolyte und Nierenwerte
 - relevante Vitalparameter
 - Exsikkosezeichen
- Kontaktaufnahme bei gefährdeten Patient:innen, ggf. Hausbesuche durch MFA/VERAH
- Individuelle Beratung zu präventiven Maßnahmen und Verhalten während Hitzeperioden
- Medikamentenpläne vor dem Sommer kontrollieren und ggf. an Hitze anpassen.
- Nutzung der DWD-Hitze-Warn-App (Deutscher Wetterdienst)